

Eingeseift

Toll, auf welche Idee so manche Teams kommen. Die Mitarbeiterinnen des ServiceCenters brachen im April auf nach Elzach und besuchten die Elzacher Seifentruhe. Auf einer Zeitreise durch die Vergangenheit erfuhren sie so Einiges über die Kunst, Seife zu siedern. Seit wann gibt es Seife? Wie wurde diese früher hergestellt und wie heute? Was sind kaltgerührte Seifen und warum trocknen Naturseifen die Haut nicht aus? Auf alle Fragen wusste die Seifenexpertin Monika Haß Antwort.

Nach der Führung durften die Kolleginnen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Es wurde geschnüffelt und gehobelt, gerührt und gekocht. Aus einem Stückchen unbedufteter Rohseife entstanden so wunderbar duftende und geformte Blütenseifen, die jede mit nach Hause nehmen konnte. Beim Abschließenden Händewaschen und Einmassieren der Hände mit duftender Körperbutter war die Begeisterung nicht zu überhören: wie samtig weich und gepflegt sich die Haut nun anfühle! Dass der Besuch in der Seifentruhe für Alle ein gelungener Vormittag war, konnte anschließend im Gästebuch nachgelesen werden. „Es war ein dufter Morgen!“

Und da ein Seifensieder auch mal Hunger hat kamen die Kolleginnen anschließend in Teufels Küche.

Besser gesagt in die von Bettina Teufel. Dort lud die Leiterin des ServiceCenters zu einem späten Frühstück ein.



